Rotes Kreuz Krankenhaus

Weiterbildungs-Kurrikulum Gefäßassistent/in im RKK
Ausbildungsdauer 1 bis 2 Jahre

Die Weiterbildung zur Gefäßassistent/in kann erfolgen, wenn zuvor eine Ausbildung in einem medizinischen oder pflegerischen Beruf abgeschlossen wurde, z. B. als Krankenschwester/-pfleger oder Medizinische Fachangestellte (früher: Arzthelferin).

Die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin (DGG) hat diese neue Weiterbildungsmöglichkeit für Angehörige medizinischer Assistenzberufe initiiert und die Fachqualifikation „Gefäßassistent/In DGG®“ definiert.

Näheres unter: www.gefaesschirurgie.de >Weiterbildung >Gefässassistent/in

Die Klinik für Gefäßchirurgie im RKK Bremen mit Dr. B. Paetz als Chefarzt ist von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG) als Ausbildungsklinik für Gefäßassistenten/innen anerkannt.

Eine Gefäßassistentin DGG® ist sowohl organisatorisch als auch fachlich in jeder Hinsicht der ärztlichen Abteilungsleitung unterstellt und handelt auf ärztliche Weisung.

Nacht- und Wochenenddienste sind nicht vorgesehen.

1. Hausinterne Weiterbildung

Gefäßassistenten/innen sollen fundierte Kenntnisse in folgenden Bereichen erwerben:

- in der Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Gefäßsystems
- der Erkrankungen der Arterien und Venen
- der nicht-invasiven diagnostischen Verfahren in Theorie und Praxis
- der prinzipiellen therapeutischen Alternativen bei Gefäßerkrankungen
- der Abläufe gefäßchirurgischer Eingriffe und Interventionen
- der Abrechnungssysteme und Kodierung von Gefäßerkrankungen und –interventionen
- der Prinzipien der modernen Wundbehandlung
- der Qualitätssicherungsmaßnahmen (ggf. auch Durchführung von klinischen Studien)

Grundsätzlich nehmen alle Auszubildenden in der Gefäßmedizin an den folgenden hausinternen Weiterbildungsmöglichkeiten teil:

- Teilnahme an der täglichen ärztlichen Stationsarbeit
- Interdisziplinäres Gefäßkolloquium werktäglich 15.00 bis 15.30 Uhr
- Chefarztvisite wöchentlich Dienstag 8.30 Uhr
- Weiterbildung in der angiologischen und gefäßmedizinischen Sprechstunde (Doppler / Duplexsonographie)
- Abteilungsbesprechung wöchentlich Donnerstag 14.30 bis 15.00 Uhr mit Fragen zur Qualitätssicherung und Fehlerbesprechung

2. Externe Weiterbildung

Neben der kontinuierlichen Weiterbildung in der von der DGG anerkannten Ausbildungsklinik über 1 bis 2 Jahre ist die Teilnahme an derzeit 7 externen Kursen erforderlich: Die Kursgebühren werden im RKK vom Arbeitgeber übernommen.

- Blockunterricht (eine Woche)
- Basisdiagnostik (1 Tag)
- Codierung und DRG (1 Tag)
- OP/Naht-Kurs (1 Tag)

- Ultraschallkurs (2 Tage)
- Wissenschaftliche Dokumentation und Statistik (1 Tag)
- Wundmanagement (1 Tag)

3. Hospitationen

Des Weiteren sind Hospitationen erforderlich. Im RKK werden die Gefäßassistenten/innen dafür freigestellt.

- in der Radiologie mit Teilnahme an endovaskulären Interventionen (erfolgt bei uns in Kooperation mit dem MVZ am RKK)
- in einer von der DGG ermächtigten externen Hospitationsklinik für 2 Wochen (10 Arbeitstage) im Block

4. Klinischer Einsatz

Nach der Weiterbildung sind die typischen Tätigkeitsfelder der Gefäßassistentin DGG®:

- Praktische Durchführung nicht-invasiver Untersuchungsverfahren unter vorläufiger Wertung der Ergebnisse
- Organisation von Gefäßsprechstunde und Gefäßstation
- Erhebung einer Basisanamnese und eines Basisbefundes einschl. vorläufiger Symptomenzuordnung und Stadieneinteilung
- Kodierung von Erkrankungen und gefäßchirurgischen Eingriffen
- Vorbereitende Information des Patienten (Stufenaufklärung)
- Blutabnahme und Legen von Verweilkanülen
- Wundmanagement nach ärztlicher Anordnung
- Vorbereitung des Patienten im Operationssaal
- Aktive Assistenz im Operationssaal
- Assistenz bei Qualitätssicherungsmaßnahmen
- Überwachung ärztlich eingeleiteter Therapien

Stand April 2012 Dr. B. Paetz